

Unterer Keuper

Mit Beginn des Keupers geriet das Germanische Becken wieder zunehmend unter kontinentalen Einfluss. Ein reger Fazieswechsel in den Keupersedimenten spiegelt den Klima- und mehrmaligen Milieuwechsel wider.

Feinkörnige Sandsteine deutet man überwiegend als Absätze eines riesigen Stromdeltas, in die als limnische Bildungen Ton- und Mergelsteine eingeschaltet sind. Farne, Schachtelhalme und Bärlappgewächse bildeten die küstennahe Flora, während im Hinterland Koniferen wuchsen.

Kalk- und Dolomitsteinbänke wie beispielsweise der Grenzdolomit bezeugen einzelne beckenweite Meeresvorstöße am Ende des Unteren Keupers.

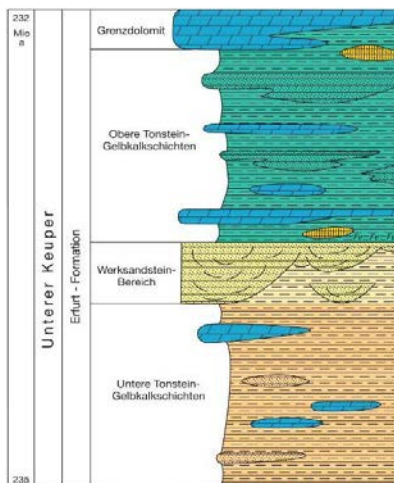


Abb. 1: Schemaprofil des Unteren Keupers

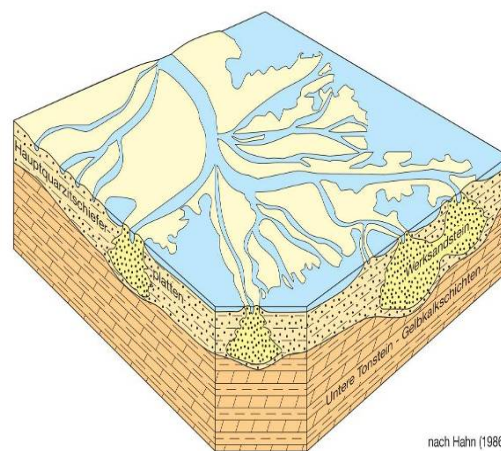


Abb. 2: Blockbild der Sedimente im Unteren Keuper

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Ref. 102
Stand:
September 2010